



HESSISCHER LANDTAG

02. 12. 2015

WVA

Antrag der Fraktion der FDP betreffend bewährte Standards bei den freien Berufen erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die freien Berufe zur Entwicklung und Sicherung unseres Gemeinwesens beitragen und die Bevölkerung mit notwendigen Dienstleistungen von hoher Qualität versorgen. Sie sind zudem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Insgesamt sind rund 4,5 Mio. Menschen in Deutschland im Bereich der freien Berufe tätig. Das sind rund 10 % aller Erwerbstätigen.
2. Der Landtag stellt fest, dass sich auch die Bundesrepublik Deutschland 2013 mit der Zustimmung zur überarbeiteten Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen dafür ausgesprochen hat, dass jeder Mitgliedsstaat seine Regelungen über Berufsqualifikationen, die den Zugang zu Berufen regeln, zu überprüfen und zu modernisieren hat. Die Herstellung von Transparenz über Regelungen von Berufen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wird grundsätzlich begrüßt. Die Ermessensentscheidung und die Kompetenz zum Erlass oder zur Änderung von Regelungen über den Berufszugang liegen jedoch ausschließlich bei den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.
3. Der Landtag fordert die Bundesregierung und die Europäische Kommission auf, das Fremdkapitalverbot für die freien Berufe nicht infrage zu stellen. Das Verbot der Fremdkapitalbeteiligung wurde 2012 vom Bundesfinanzhof als europarechtskonform anerkannt. Der Landtag unterstützt diese Entscheidung. Der Einfluss berufsfremder Interessen muss vermieden werden, damit die Unabhängigkeit der Tätigkeiten gewährleistet wird.
4. Der Landtag fordert die Bundesregierung und die Europäische Kommission auf, das bestehende System der Kosten- und Honorarordnungen der freien Berufe nicht infrage zu stellen. Kosten- und Honorarordnungen sichern eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung zu bezahlbaren Preisen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass der Verbraucherschutz und die anerkannt hohe Qualität der deutschen freiberuflichen Dienstleistungen im europäischen Binnenmarkt nicht auf der Strecke bleiben. Die Durchlässigkeit der Grenzen darf nicht zu einem Abbau von Qualitätsstandards und einem Verlust des Vertrauens der Verbraucherinnen und Verbraucher führen. Leistungs- und Qualitätswettbewerb sind zu fördern.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf europäischer Ebene intensiver für den Erhalt der bewährten Standards bei den freien Berufen einzusetzen. Dazu gehört neben der Kontaktaufnahme zu den Entscheidern auch die Durchführung diverser Veranstaltungen zu diesem Thema.

Wiesbaden, 1. Dezember 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch